

Mittwoch
23.
November

327. Tag des Jahres
38 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

☀️ 07:59 Uhr
☀️ 16:25 Uhr

🌙 05:35 Uhr
🌙 15:00 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Pfandgeld

Horst will nach dem Wochenendeinkauf gerade seinen ausgepackten Einkaufswagen wieder zurück auf den Sammelplatz des Supermarktes schieben, als ihn die Fahrerin des Nachbarautos anspricht und ihm ein Eurostück entgegenstreckt. Ob sie den leeren Wagen gleich übernehmen dürfe? Klar könne sie, antwortet Horst, macht aber darauf aufmerksam, dass er den Pfandschlitz des Wägelchens nur mit einem Plastik-Chip gefüttert hat. Die Dame lächelt gönnerhaft. Das sei ihr der ersparte Weg wert. Sie drückt ihm das Geldstück in die Hand und schiebt los. Ein gutes Geschäft, denkt Horst. Aber komisch – irgendwie tut ihm der Handel leid. Der Chip war immer so schön praktisch.

Manfred Stiencke

Kurt Nagel führt die CDU

Bad Oeynhausener (cb). Lothar Gohmann gibt den Posten an der Spitze des CDU-Stadtverbandes ab. Mit Kurt Nagel ist sein Vorgänger auch sein Nachfolger. Gestern Abend ist der 59-jährige freiberufliche Steuerberater, zugleich Fraktionschef der CDU im Stadtrat, bei der Mitgliederversammlung der



CDU im Haus Biele mit 34 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und einer Enthaltung für zwei Jahre zum Stadtverbandsvorsitzenden gewählt worden. Dieses Amt hatte er bereits ein Mal, von 2000 bis 2007 inne. Am 1. Januar 1988 ist Kurt Nagel der CDU beigetreten. Fraktionschef ist er seit 2004. Kurt Nagel ist verheiratet und hat zwei Töchter. Stellvertretende Vorsitzende bleiben Marco Rinne und Susanne Rongen. Neu an ihrer Seite ist in dieser Funktion Dirk Büssing.

Ausführlicher Bericht folgt.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die Gastronomiestände auf dem Weihnachtsmarkt gestern Mittag dicht umlagert sind. Ein willkommenes Angebot auf Zeit, meint

EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausener
Telefon 0 57 31 / 25 15 0
Fax 0 57 31 / 25 15 50

Lokalredaktion

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausener
Claus Brand 0 57 31 / 25 15 13
Malte Samtenschnieder 0 57 31 / 25 15 13
Viola Dietrich 0 57 31 / 25 15 18

Sekretariat

Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14
Fax 0 57 31 / 25 15 31
oeynhausener@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausener
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
Fax 0 57 31 / 25 15 31
sport-oeynhausener@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

»Je weniger Hirn, desto mehr Gier«

Börsenexperte Frank Lehmann nimmt vor mehr als 300 Zuhörern im Theater im Park die Finanzkrise ins Visier

■ Von Malte Samtenschnieder

Bad Oeynhausener (WB). Mit dem »Pulverfass Finanzkrise« hat sich der Börsenexperte Frank Lehmann gestern Abend auf Einladung der Steuerberatungsgesellschaft Zahlmann – Klose – Nolting im Theater im Park befasst. Seine nüchterne Erkenntnis: »Wenn ich einen Königsweg aus der Krise wüsste, würde ich heute wohl nicht hier in Bad Oeynhausener sein.«

Bereits vor Beginn des Vortrags vor vollen Theaterrängen gab sich Frank Lehmann im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT äußerst eloquent. »Wenn ich wüsste, wie wir die aktuellen wirtschaftlichen Probleme in den Griff bekommen könnten, wäre ich sicher als Berater für Barack Obama oder einen anderen Regierungschef tätig«, sagte der Finanzfachmann. Bei der Bewältigung der Euro-Krise kommt seiner Meinung nach der europäischen Zentralbank eine Schlüsselrolle zu. »Wie an einer standhaften Wagenburg prallen an ihr derzeit noch alle Angriffspfeile auf unsere Währung ab.«

Ob das auf Dauer so bleibe, könne derzeit niemand absehen. »Die Geschehnisse an den Finanzmärkten lassen sich nämlich nicht voraussagen«, betonte Frank Lehmann. Es sei deutlich einfacher, Prognosen über das Wetter zu

treffen. Dafür gebe es mathematische Modelle. Bei Kauf- oder Verkaufentscheidungen an den Börsen spielten aber immer Emotionen eine große Rolle. Seine Schlussfolgerung: »Je kleiner das Hirn, desto größer die Gier.«

Den deutschen Anlegern rät Frank Lehmann zu Gelassenheit. »Der Euro ist sicher.« Gleiches gelte für deutsche Staatsanleihen. Verdienen lasse sich damit zurzeit aber nichts. Frank Lehmann: »Die Zinssätze sind niedriger als die Inflation.« Dennoch erfreuten sich derartige Wertpapiere im Moment größter Beliebtheit, weil der Anleger wisse, dass er sein Geld am Ende der Laufzeit zurückerhalte.

»Meiner Meinung nach ist ein gewisser Anteil von Qualitätsaktien in jedem Depot Pflicht«, sagte der Finanzexperte. Investoren, die langfristig dächten, könnten auf diese Weise gute Gewinne machen. Es sei allerdings wichtig, nur in Anlageprodukte zu investieren, die man selbst durchschaue. Frank Lehmanns Warnung: »Jeder Berater ist letztlich ein Verkäufer.«

Zur Geldanlage in Aktien, Wertpapieren und Co. gebe es durchaus Alternativen. »Angesichts der Finanzkrise erleben Immobilien als Kapitalanlage eine Renaissance.« Auch der Erwerb von Gold mache trotz immer neuer Höchstpreise Sinn. Frank Lehmann: »Wer sagt mir denn, dass der Preis nicht auch noch weiter steigen kann?«

Die deutschen Anleger charakterisiert der Experte als misstrauisch, wenig risikofreudig und schlecht informiert.

Bei Finanzentscheidungen spiele bei ihnen die Psyche eine entscheidende Rolle. Und genau das sei das Problem. »Viele Anleger treffen ihre Entscheidungen im stillen Kämmerlein, anstatt sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.« Gespräche über die eigenen Finanzen seien in Deutschland ein Tabu. Frank Lehmann: »Das ist in unseren Nachbarländern oft anders.«



Volker Nolting (links) und Hubert Klose (rechts) haben sich gefreut, den Finanzfachmann Frank Lehmann in ihrer Mitte begrüßen zu können.



Während seines launigen Vortrags hat Frank Lehmann kein Blatt vor den Mund genommen. Er konfrontierte die mehr als 300 Zuhörer mit mancher bitteren Wahrheit. Fotos: Malte Samtenschnieder

Zur Person

Frank Lehmann, Jahrgang 1942, lernte das journalistische Handwerk von der Pike auf. Die Karriere des Industriekaufmanns und studierten Betriebswirtes begann bei der Frankfurter Rundschau. Weiter ging es für ihn als Volontär der Vereinigten Wirtschaftsdienste und ab 1978 beim Hessischen Rundfunk. Nach der

Zeit als Moderator des Regionalmagazins »Hessenschau« moderierte Frank Lehmann das ARD-Verbrauchermagazin »Plus-Minus«. Von 2000 bis 2006 moderierte er die Börsenberichterstattung kurz vor der Tagesschau. Derzeit ist er als Kommentator und Kolumnist bei Hörfunksendern und Printmedien im Einsatz.

Zwischen Polizei und Königstraße wird gebaut

Erschließungsgesellschaft Wesertal schneidet Projekt zum Teil auf Senioren zu – zudem bauträgerfreie Grundstücke

■ Von Claus Brand

Bad Oeynhausener (WB). 17 Häuser sollen in einem neuen Wohngebiet, zwischen der Königstraße im Norden und der Polizeiwache im Süden, entstehen. »Es ist in drei Bereiche unterteilt«, sagte Andreas Kohl, Geschäftsführer der Wesertal Erschließungsgesellschaft. Sie ist Eigentümerin des Geländes.

Bevor in der vergangenen Woche mit dem Bau eines Musterhauses im zentralen und östlichen Bereich des 12 000 Quadratmeter großen Geländes begonnen werden konnte, hat es umfangreiche Vorarbeiten gegeben. So ist bereits

Anfang des Jahres die dort stehende Gewerbehalle abgerissen worden, die zuletzt als Lager genutzt wurde. Andreas Kohl: »Es ist ein Gutachten erstellt worden, ob es in diesem Bereich Altlasten gibt. Das ist nicht der Fall.« Das Gelände sei mit etwa 15 000 Kubikmetern Boden aufgefüllt worden, so dass es wieder natürliches Gefälle habe.

Zielgruppe im zentralen und östlichen Bereich des Baugebietes sind ältere Menschen. »Es gibt immer mehr Senioren, denen ihr bisheriges Zuhause zu groß geworden ist. Hier sollen eingeschossige Gebäude entstehen, bei denen die zukünftigen Bewohner aber wei-

terhin ihr eigener Herr sind, Garten und Terrasse haben.« Dies wertet er auch als Vorteil gegenüber dem Kauf einer Eigentumswohnung, nach dem man sich mit einer Eigentümergemeinschaft arrangieren müsse. Geplant sind sechs Doppelhäuser mit einer Wohnfläche pro Einheit von jeweils etwa 90 Quadratmetern und zwei Einzelhäuser mit einer Wohnfläche bis zu 120 Quadratmetern. Jürgen Eickhoff, Geschäftsführer Immobilien der Volksbank in Bad Oeynhausener: »Von der Gestaltung her handelt es sich um Bungalows mit Walmdach. Bis auf die Bodenbeläge und

die Malerarbeiten werden die Häuser schlüsselfertig erstellt.« Das Musterhaus soll nach Einschätzung von Andreas Kohl, »wenn uns der Winter keinen Strich durch die Rechnung macht«, bis März gebaut werden. Eine der zwölf Doppelhaushälften sollen jeweils 149 000 Euro kosten: Die Einzelhäuser werden, je nach Ausgestaltung und Größe des Baukörpers, ab 180 000 Euro zu haben sein. Die Energieversorgung – Heizung und Warmwasser – wird über ein kleines Blockheizkraftwerk erfolgen.

Es steht in der Verlängerung zur Passage eines Gebäudes am Nordrand des Baugebietes hinter einer Schallschutzwand zur Nordbahn. Die Vermarktung des zentralen Bereiches ist am vergangenen Wochenende über die Volksbank Bad Oeynhausener-Herforder angelaufen. Kohl: »Die anderen Grundstücke im Bereich westlich und nördlich der Polizeiwache sind bauträgerfrei. Die Käufer können sich aber dafür entscheiden, sich an das Blockheizkraftwerk anzuschlie-

ben.« Im westlichen Teil des Baugebietes sind sechs Häuser auf Grundstücken zwischen 500 und 700 Quadratmetern vorgesehen. Die Bebauung kann in ein- bis zweigeschossiger Bauweise erfolgen. »Es ist der Freiraum da für moderne Architektur, beispielsweise in Form eines Flachdaches mit einem abgesetzten Bereich, der Raum für eine Dachterrasse bietet.«

Zwei der drei Grundstücke nördlich der Polizeiwache sind bereits verkauft. Die Bebauung kann dort nur in zweigeschossiger Bauweise erfolgen. Kohl: »Das mittlere Grundstück ist noch frei. Sie sind zwischen 600 und 800 Quadratmeter groß.« Architektin Sandra Westerwelle sieht für die Zielgruppe der älteren Menschen besonders auch den Vorteil der Innenstadtnähe des Baugebietes. Vier Grundstücke sind derzeit bereits verkauft, zwei im westlichen Bereich, zwei südlich der Polizeiwache. Andreas Kohl: »Grundstücke im Innenstadtbereich sind derzeit begehrt als die im Außenbereich.«



Architektin Sandra Westerwelle, Andreas Kohl, Geschäftsführer der Erschließungsgesellschaft Wesertal und Jürgen Eickhoff, Geschäftsführer Immobilien der Volksbank (von links) in Bad Oeynhausener, haben gestern das Konzept für das Baugebiet an der Königstraße vorgestellt.

Foto: Claus Brand



Ansicht Süden
bei Grundriss Variante A

Im zentralen und östlichen Bereich des Gebietes entstehen Doppelhäuser, die seniorengerecht sind. Die Zeichnung zeigt eine Südsicht bei der Grundrissvariante A. Zeichnung: Architekturbüro Westerwelle